

Brandgefahr zur Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder...

In der Advents- und Weihnachtszeit werden in Kirchen, Gemeindehäusern und anderen Einrichtungen vermehrt **Kerzen angezündet**.

Falsch aufgestellte oder **unbeaufsichtigte** Kerzen führen dabei häufig zu Bränden, welche nicht nur erhebliche **Sachschäden**, sondern auch **Personenschäden** (Rauchvergiftung, Verbrennungen und Verletzungen durch fehlgeschlagene Löschversuche, Kontakt mit brennenden Gegenständen, etc.) zur Folge haben können. Abgesehen davon kann es zu erheblichen **Störungen** des Gottesdienstgeschehens kommen.



(Foto: Uwe Schaller)

Wir empfehlen:

- ▽ Kerzen, Adventskränze oder Gestecke immer auf **nicht brennbare Unterlagen** stellen
- ▽ nicht brennbare Kerzenständer, und -halter mit **Wachsauffangschalen** verwenden
- ▽ brennende Kerzen **nie ohne Aufsicht** lassen
darum Kerzen **beim Verlassen des Raumes**,
bzw. spätestens beim Verschließen des Gemeinderaumes **löschen**
- ▽ in unmittelbarer **Umgebung der Kerzen** sollten sich **keine brennbaren Gegenstände** (Notenblätter, Weihnachtsschmuck, Tischdecken usw.) befinden
und zu leicht brennbaren Materialien (Gardinen, Theaterkulissen, Krippenstroh) sollte ein ausreichender **Sicherheitsabstand** von mind. 1m eingehalten werden.
- ▽ **trockene Kränze** oder Gestecke entfernen, da trockene Zweige von Nadelbäumen nahezu explosionsartig abbrennen
- ▽ bei hoch aufgehängten Adventskränzen, und bei großen Christbäumen (mit über **2 m Höhe**) **keine Wachskerzen**, sondern elektrische Kerzenbeleuchtung verwenden
- ▽ **ausreichend Löschmittel bereitstellen**, z.B. Feuerlöscher (vorzugsweise Wasserlöscher) oder Gefäße mit Löschwasser

Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit Dipl.-Ing. (BA) Stefan Breite
(bearbeitet von Sicherheitsfachkraft Uwe Schaller, Elim Zwickau, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Präventionskonzept nach einer Publikation der Evangelischen Fachstelle für Arbeitssicherheit, EFAS – Newsletter 2006/09)